

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 2

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für zwei Jahre. Im Dezember fand wie üblich unsere Adventsfeier statt. Jedes Mitglied bekam ein Päcklein. Am 8. Februar starb unser Gründermitglied Gottfried Joost, für seine Gattin und für die zwei Buben ein schwerer Schlag. Wir wollen dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren. Im März schickte der Verein den Präsidenten an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes in Aarau. An der Halbjahresversammlung setzten wir fest, unser diesjähriger Vereinsausflug solle uns auf den Oberalppaß führen. Die Fahrt wurde am 22. Juni bei prächtigem Wetter durchgeführt. Alle Mitglieder waren dabei. Leider aber konnten nicht alle am Schweizerischen Gehörlosentag in Luzern teilnehmen. Es waren eindrucksvolle Tage, die uns lange in schöner Erinnerung bleiben werden. Im Oktober besuchten wir noch die wundervolle Dahlienschau in Unterengstringen.

Der Präsident G. Linder

Die Taubstummenanstalt St. Gallen

feierte am 22. Dezember ihr Weihnachtsfest. Ein vollgerüttelt Maß von Geduld, viel Liebe und Opfersinn galt den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltung. Schon lange vor Beginn der Feier warteten zahlreiche Gäste auf die Abwicklung des Programmes, welches von den Zöglingen ganz erstaunlich gemeistert wurde. Ihre Darbietungen übertrafen alle Erwartungen. Atemloses Staunen, Heiterkeit und Wehmut wechselten im Zuschauerraum, und in manchen Augen perlten Tränen der Rührung. Nach Schluß des Programmes erwartete im großen Turnsaal ein vom Boden bis zur Decke ragender reichgeschmückter Christbaum die Feiernden. Sein Anblick erfüllte die Zöglinge mit großem Jubel und ließ in ihren Augen die zahlreichen Lichtlein erstrahlen. Am Schluß der Feier durften sie die Geschenke in Empfang nehmen. Ihre Gesichter erglänzten in freudiger Erregung. Es war ein beglückender Weihnachtsabend. Abschließend sei allen, die zur Freude der Beteiligten beigetragen haben, herzlich gedankt.

James Lussy

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Mein Neujahrswunsch

Ein neues Jahr hat begonnen, und neue Aufgaben warten unser. Im vergangenen Jahr ist sicher der Gehörlosentag für viele von uns ein Lichtpunkt gewesen. Er hat uns näher zusammengebracht, hat uns Mut zu neuem Wirken und Schaffen gegeben und in uns das Gefühl geweckt, daß wir Glieder einer großen Familie sind, nicht nur der Familie der Gehörlosen, sondern des Schweizervolkes. Es kann für uns nur vorteilhaft sein, wenn wir einig bleiben und dafür sorgen, daß die ruhige Weiterentwicklung des Schweizerischen Gehörlosenbundes anhält. Auch das gute Verhältnis mit unseren hörenden Freunden hat sich als sehr wertvoll erwiesen.

Wenn sich der SGB. aufwärts entwickeln soll, dürfen wir einzelnen nicht müßig sein. Trägheit und Bequemlichkeit sind die Feinde des Fortschritts. In manchen Ländern Europas müssen die Gehörlosen große Anstrengungen machen zur Verbesserung ihrer Lage und zur Wiederaufrichtung ihrer Organisationen, die sie schwer vermißt haben. Neue Gehörlosenzeitschriften erscheinen, und man kann sagen: «Neues Leben sprießt aus den Ruinen.» Uns Schweizern sind solche Kämpfe erspart geblieben. Vielleicht liegt aber doch eine Gefahr darin; denn wir können gleichgültig und bequem werden, so daß wir eines Tages ins Hintertreffen geraten könnten. Es liegt uns gewiß nichts an äußern Scheinerfolgen. Wir trachten in erster Linie danach, das uns gesteckte Ziel zu verwirklichen, und das ist es schon wert, daß wir unsere ganze Energie dafür aufbieten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf eine nicht unbedeutende Lücke hinweisen. Der Schriftleiter des Korrespondenzblattes hat keine Mitarbeiter, die ihm helfen könnten, den Inhalt des Blattes interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Es ist bestimmt nicht zuviel verlangt, wenn er sich besonders an die schreibgewandten Gehörlosen wendet, mehr Aktivität an den Tag zu legen. Es wird bei Versammlungen und Zusammenkünften Gehörloser viel diskutiert und besprochen, das Stoff zu manchem Thema abgeben würde. Das Korrespondenzblatt ist nicht nur das Sprachrohr des SGB., sondern auch dessen Spiegelbild. Man kann aus ihm ersehen, ob im Gehörlosenbund ein gesundes Leben pulsiert oder nicht. Also, nicht nur passive Zuschauer und Zuhörer sein, sondern aktive Mitarbeiter! Eine tatkräftige Mitarbeit wäre unserem Gehörlosenbund sehr nützlich; manche gute Idee könnte sich daraus entwickeln und zur Tat werden. Das ist mein Neujahrswunsch!

«Das Tor»

Die Luzerner Gehörlosen möchten bitte einer Bernerin gestatten, ein paar Worte zum Weihnachtsspiel «Das Tor» zu sagen, das sie zusammen mit Schülerinnen der Taubstummenanstalt Hohenrain aufführten. Was und wie sie es aufführten, war wirklich schön und eindrucksvoll. Vom ersten bis zum sechsten Bild, das jeder Besucher, ob hörend oder gehörlos, verstehen konnte, auch ohne begleitende Worte, war man begeistert. Die hübschen Gewänder der Spieler und die warmen Lichtreflexe trugen wirkungsvoll dazu bei. Und gar die Engelein, die von taubstummen Kindern von Hohenrain dargestellt wurden, gaben einen lichten Eindruck durch das ganze Spiel.

A. Z.

Zürich 1

R 47 Frl. M. Lüthi

Lehrerin

Taubstummenanstalt

Münchentuchsee /Bn.

Ich möchte es nicht unterlassen, an die Gehörlosen der ganzen Schweiz zu appellieren, in Zukunft den Spielen der Gehörlosen in Luzern zahlreich beizuwohnen, denn diese sind wirklich erwähnenswert, und eine Fahrt nach Luzern wird sich bestimmt lohnen. Sowohl die Spieler wie auch die Leiter, Herr Prof. Breitenmoser und Fräulein Rüttimann, verdienen für die Leistungen hohe Anerkennung. Ich bedauerte sehr, daß mein Mann und ich die einzigen Besucher aus einem andern Kanton waren.

Frau W., Bern

Der Schweizerische Gehörlosentaschenkalender 1949 ist noch erhältlich. Wer sich einen wünscht, beeile sich, denn bald dürfte die Auflage vergriffen sein.

A N Z E I G E N

Aargau. Sonntag, 30. Januar, 14 Uhr, «Kettenbrücke», Aarau: Generalversammlung. Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand

Basel. Gehörlosenverein Helvetia. Sonntag, 16. Januar, 14 Uhr, 49. Generalversammlung mit Vorstandswahlen. Bitte pünktlich erscheinen. J. Fürst

Baselland. Sonntag, 23. Januar, 14 Uhr, Gemeindestube zum Falken, Liestal: Lichtbildervortrag über Italien, von A. Bruppacher.

Bern. Sonntag, 23. Januar, 14.30 Uhr, Antonierhaus, Postgasse 62: Vortrag von Herrn Pfr. Graf, Grabs: «Der Weg zur wahren Freude.» Es wird Tee und Gebäck serviert.

Thun. Sonntag, 16. Januar, 14 Uhr, «Alpenblick» beim Bahnhof Thun: Lichtbilder-vortrag von A. Bruppacher über eine Italienreise.

Sonntag, 6. Februar, 14 Uhr, Restaurant «Hopfenstube», Bälliz 25, Thun.

31. Generalversammlung. Unentschuldigtes und verspätetes Erscheinen wird gebüßt. Der Vorstand

Zürich. Gymnastik und Rhythmisierung für Frauen und Töchter, je 20 Uhr: 18. Januar, 1., 15. und 29. Februar, Freiestrasse 56, Zürich-Hottingen.

Gehörloser Angestellter oder Arbeiter findet **Kost und Logis** in Familie Wiedmer-Gsteiger, Schneiders, Allmendhof 81, **Thun**.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29

Insertionspreise: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.